



L. Friederichsen & Co.  
Hamburg I, Mönckebergstrasse 22, I.

(Z) In unserem Verlage beginnen soeben zu erscheinen:

### Beiträge zur Kenntnis der Land- und Süßwasserfauna Deutsch-Südwestafrikas

Ergebnisse der Hamburger deutsch-südwestafrikanischen Studienreise 1911

herausgegeben von

Prof. Dr. W. Michaelsen, Hamburg

Lieferung 1. Lex.-8°. 182 S. m. 24 Abb. im Text, 4 Tafeln und 8 Kartenskizzen. Preis M 12.—, netto M 9.—, bar M 8.40.

### Beiträge zur Kenntnis der Meeresfauna Westafrikas

herausgegeben von

Prof. Dr. W. Michaelsen, Hamburg.

Lieferung 1. Lex.-8°. 84 S. mit 2 Porträts, 12 Abbildgn. im Text, 2 Tafeln und 2 Kartenskizzen. Preis M 6.—, netto M 4.50, bar M 4.20.

Die „Hamburger deutsch-südwestafrikanische Studienreise 1911“ schloss sich in ihren Zielen eng an Prof. Michaelsens frühere wissenschaftliche Reisen, die „Hamburger magalhaensische Sammelreise 1892-93“ und die „Hamburger südwestaustralische Forschungsreise 1905“ an. Sie sollte weiteres Material und den Schlussstein zu einer tiergeographischen Untersuchung liefern, für die jene früheren Reisen schon reiches Material herbeigeschafft hatten. Demgemäß sind die Abnehmer der früher in unserem Verlage erschienenen „Ergebnisse der Hamburger magalhaensischen Sammelreise 1892/93“ sowie diejenigen der im Verlage von Gustav Fischer (Jena) erschienenen „Fauna Südwest-Australiens“ gegebene Käufer.

Ferner ist soeben in unserem Verlage erschienen:

## Verzeichnis

der

### Deutschen Handels-Dampfer von 50 Brutto-Registertonnen und mehr (Dampfer-Handbuch) 1914

mit Angabe der Reederei, des Tonnengehalts, des Kapitäns, der Zahl der Besatzung, des Baujahres, des Baumaterials, des Erbauers, der Reisen im Jahre 1912, der Havarien seit 1902 und der Ergebnisse amtlicher Untersuchungen bei diesen Seeunfällen

herausgegeben von

Dr. B. Brüdern,

Generalsekretär des Internationalen Transportversicherungs-Verbandes (E. V.).

114 S. Format: 29 : 38 cm. Brosch. M. 20.—, no. M. 15.—.

Interessenten sind: Reedereien, Schiffsmakler, Assekuranzmakler, Seeämter usw.

Da die Auflage klein ist, können wir nur bei Aussicht auf Absatz 1 Exemplar in Kommission liefern. Prospekte stehen auf Wunsch in beschränkter Anzahl zur Verfügung!



Bergstadt-Verlag  
Wilh. Gottl. Korn, Breslau

In den nächsten Tagen gelangt zur Ausgabe:

# Die Bergstadt

Monatsblätter herausgegeben von Paul Keller

2. Jahrgang 8. Heft

Inhalt:

Das Federl am Hut . . . Tiroler Roman aus der jüngsten Zeit von Hans Schrott-Fiechtl (Fortsetzung). — Warte noch! Lied für eine Singstimme u. Klavier, Dichtung v. Jul. Rodenberg. — Steht ein Haselstrauch. Lied von Anna Klie. — Vom Flieder, der nicht mehr blühen wollt. Gedicht von F. Desjinger. — Aus Mexiko. Von Anna Ritschle in Mexicoac D. F. Mit 22 Orig.-Abb. — Das Tierleben der Korallenriffe. Von Dr. E. Bade, Glen Head L. F. Mit 12 Orig.-Abb. — Frühling im Büro. Gedicht und Bild von Willibald Krain. — Der Einzug. Eine Pfälzer Sage von D. Lorch. — Psychiatrie — Rechtsleben — Gesellschaftsschutz. Von Professor Dr. Alexander Pilcz in Wien. — Im Frühlicht. Gedicht von Karl Ernst Knodt. — Der Dorfschulmeister jenseits der Welt. Kulturbilder aus dem Kassubenlande von Seefried-Gulgowski. (Schluß.) Mit 7 Abb. — Jubilate. Gedicht von Kurt Arnold Findeisen. — Ein Tag in meinem literarischen Bureau. Von Hugo Lowel. — Aus Großvaters Bücherschrank. Mit 1 Abb. — Bergstädters Bücherschub. Aus Lebenstiefen. Buchbesprechungen von E. M. Hamann. — Neue Bücher. — Schach, bearbeitet von Julius Steinitz. — Handschriftdeutungen. — Rätsel und Aufgaben. — Lokalanzeiger. — Bücherschau. Lustige Gde. Anzeigen.

Dieses Heft enthält ca. 50 Textabbildungen; Kunstbeilagen sind beigegeben: eine Lendrucktafel: „Der Kronprinz“ und 4 prächtige Vierfarbendrucke: Karl Vanger „Frühlingstag“, Paul Aust: „Stille Heimat“, Otto Fischer: „Stiefmütterchen“, Walter Bayer: „Heinrich der Vogler“.

Dank ihres vielseitigen, literarisch hochstehenden Inhaltes und ihres vorzüglichen Bilder Schmuckes haben die Monatshefte von Paul Keller Eingang gefunden in allen Gesellschaftskreisen deutschsprechender Länder.

Durch seine Bücher, die weit in über 200 000 Exemplaren verbreitet sind,

gehört der Name Paul Keller zu den klangvollsten und bekanntesten in der Schriftstellerwelt. Dies allein schon leistet dem Vertrieb der Bergstadt in seltenem Maße Vorschub. Aber „Die Bergstadt“ zählt auch unbestritten zu den wertvollsten, vornehmsten und best-illustrierten Monatsblättern. Ihre Absatzfähigkeit erhöht sich dann noch ganz besonders durch den billigen Preis von nur M 2.50 pro Quartal.

Wir liefern mit 34% und 11/10 = 40%.

Diejenigen Firmen, die die außergewöhnlichen Absatzchancen der „Bergstadt“ sich schon zunutze gemacht haben, sahen sich für ihre Bemühungen in überraschender Weise belohnt.

Probehefte zur Vorlage und Empfehlung stehen auf Wunsch gern zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Breslau, Ende April 1914.

Bergstadt-Verlag Wilh. Gottl. Korn.